



<http://www.labournetaustria.at/hermann-dworczak-berichte-vom-weltsozialforum-in-montreal-reports-from-the-world-social-forum-in-montreal-9-10-8-2016/#dreizehn>

WSF: “ENDLOSER KRIEG?”

Perspektiven einer neuen Friedensbewegung

Unter dem Titel “Endloser Krieg: Ist das der Beginn eines dritten “Weltkriegs”?” veranstaltete transform! am Freitag den 13. August auf dem WSF in Montreal ein Seminar. Einleitende Statements gab es u.a. von den SozialwissenschaftlerInnen Phyllis Bennis und Gilbert Achcar, dem Friedensaktivisten Reiner Braun und Helmut Scholz (Europaabgeordneter der deutschen Linkspartei).

Die Veranstaltung war durch 2 Schwerpunkte gekennzeichnet:

- a) theoretische Erfassung der gegenwärtigen Periode, der Natur ihrer Kriege, die Unterschiede zur früheren “bipolaren” Weltordnung etc.
- b) Stand der gegenwärtigen Anti-Kriegsaktivitäten und die Notwendigkeit einer ERNEUERTEN - globalen - Friedensbewegung.

Naturgemäß gab es beim ersten Punkt unterschiedliche Einschätzungen. Gilbert Achcar brachte wichtige Differenzierungen ein, etwa die - oft umschiffte - Tatsache, dass es sich bei den BRICS-Staaten um keine einheitliche politische Formation handelt oder dass es sich bei Russland heute in keiner Weise um die ehemalige nichtkapitalistische Sowjetunion handelt.

Etliche TeilnehmerInnen unterstrichen die Notwendigkeit einer unabhängigen Friedensbewegung, also einer, die sich nicht in eine fatale “Lager”-Logik pressen lässt: nach dem Motto wenn ich den US-Imperialismus und die NATO bekämpfe, muss ich in einem Boot mit Putin & Co sein...

Darüber hinaus wurde dargelegt, dass echter Frieden nur in engstem Zusammenhang mit sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Errungenschaften erzielt werden kann. Wer etwa Frieden und nicht nur (ohnedies brüchigen) Waffenstillstand in der Ukraine haben will, wird um einen Kampf gegen die desaströse Herrschaft der Oligarchen sowohl im Westen als auch im Osten des Landes keinen Umweg machen können.

Hermann Dworczak (0043 / 676 / 972 31 10)